

Gemeinde-Info

Marktgemeinde Reichenthal



Amtliche Mitteilung – Juni 2013

Bürgermeisterbrief
Bgm. Karl Jaksch

Aus der Gemeinde
Blutspendetermin
Trinkwasserbeschaffenheit
Urlaub der Ärzte
Bauverhandlungstermine
Fotowettbewerb
Freie Wohnungen
Infos Buchsbaumzünsler
Fundamt
Spendeliste für Flüchtlinge
Änderungen Baurecht
Baugründeverzeichnis

**Aus dem Reichenthaler
Vereinsleben**
Union Reichenthal

Veranstaltungstermine
Juni bis Dezember 2013

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:
Marktgemeinde Reichenthal
Tel. 07214/7007-0, Fax-Dw 18
E-mail: gemeinde@reichenthal.at
Homepage: www.reichenthal.at
Fotos: Gemeinde Reichenthal

Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe:
Freitag, 13. September 2013

Fotowettbewerb der Gemeinde Reichenthal



Foto: Ernst Pühringer

Sieger der Gesamtwertung!

Wir gratulieren den 50 Gewinnern des Fotowettbewerbes sehr herzlich!

Alle Gewinnerfotos unter www.reichenthal.at





Bgm.
Karl Jaksch
informiert



Ich darf Sie auf diesem Wege über die Beschlüsse und Beratungen der Gemeinderatssitzungen, die am Mittwoch, den 27. Februar 2013 und am Mittwoch, den 24. April 2013, abgehalten wurden, aus erster Hand informieren.

Flächenwidmungsplanänderung

Die Firma Rittirsch in Hayrl entwickelt sich immer besser und es gibt daher auch mehr Arbeitsplätze. Jetzt ist geplant, ein Gebäude zu errichten, in dem es Lager- und Arbeitsmöglichkeiten gibt. Daher muss natürlich ein Grundstück von Grünland in Dorfgebiet umgewidmet werden, wo eine Betriebserweiterung ermöglicht wird. Bereits im Dezember wurden vom Gemeinderat der Beschluss für die Änderung des OEK und des Flächenwidmungsplanes gefasst, weil alle eingelangten Stellungnahmen positiv waren. So konnte bei der Sitzung des Gemeinderates am 27. Februar der Beschluss nach der Auflage bekräftigt werden. Daher besteht eine große Chance, dass Bernhard Rittirsch bald mit seinem Projekt beginnen kann.

Die Familie Oßberger möchte auf der Fläche neben der Miesenbacher Straße, wo bereits vier Parzellen gewidmet wurde und daher Einfamilienhäuser errichtet werden dürfen, noch eine weitere Parzelle widmen, da es bereits einen Käufer gäbe, der sicher dort bauen möchte. Auch da konnte ein Grundsatzbeschluss bereits im Dezember gefasst werden und es gab positive Stellungnahmen. Der Beschluss wurde dem Land OÖ. zur Genehmigung vorgelegt.

Durch die Erweiterung der Fläche des Steingartens durch das „Lebensland“ musste eine neue Verkehrsfläche geschaffen werden. Es ist daher notwendig, eine Widmung für den Gemeindegebrauch sowie die Einreihung der Verkehrsfläche der Gemeinde laut OÖ. Straßengesetz 2001 zu beschließen. Nachdem bereits im Dezember 2013 der Beschluss für die Einleitung getroffen wurde und ein Hinweisverfahren stattfand, wurden Stellungnahmen eingebracht, die alle positiv waren. Sie wurden daher in der Februar-Sitzung zur Kenntnis genommen und die Verkehrsfläche wurde

Geschätzte Gemeindebevölkerung!

so beschlossen. Das Land OÖ hat wiederum diesem Beschluss zuzustimmen.

Die Familie Alois und Gerlinde Bräuer aus Kohlgrub brachten einen Antrag ein, eine Fläche am Anschluss an das Wohnbaugelände Lebensland – das ist nördlich im Steingarten – auch in Bauland umzuwidmen. Es gab eine positive Stellungnahme unseres Ortsplaners Architekt DI Böhm, sodass der Grundsatzbeschluss bezüglich Änderung des Ortsentwicklungskonzepts getroffen wurde. Die Infrastruktur der Gemeinde ist dort bereits vorhanden, daher ist es eine gute Entscheidung, dass weitere Baugründe genehmigt werden, nur muss das Land OÖ. auch dem letzten Beschluss der Gemeinde zustimmen, dann wird diese Grundfläche der Familie Bräuer nicht nur im ÖEK, sondern auch als Wohnbaugrund gewidmet.

Errichtung einer Ziegelmauer

Der Bauwerber HR Dr. Wilfried Ritirc´ reichte am 10. Juli 2012 bei der Baubehörde der Marktgemeinde Reichenthal die Errichtung einer Ziegelmauer ein, die direkt an der Grundstücksgrenze zum Nachbargrundstück Weißenböck errichtet werden soll. Die Gemeinde führte eine Vorprüfung durch. Aufgrund der Ergebnisse des Ermittlungsverfahrens wurde der Bauwerber aufgefordert, die Pläne zu ergänzen. Es wurde aber beantragt, das mit Eingabe vom 9. Juli 2012 angezeigte Bauvorhaben zur Kenntnis zu nehmen. Am 30. August 2012 musste ich bereits eine Entscheidung treffen, denn als Bürgermeister ist man die erste Baubehörde der Gemeinde. Alle zuständigen Ämter und Fachleute wurden befragt, um eine gesetzlich gesicherte Entscheidung zu treffen. Daher stand im Bescheid, dass diese Bauausführung nicht genehmigt wird. Gegen den Bescheid wurde eine Berufung eingebracht. Daher musste die Baubehörde zweiter Instanz, der Gemeinderat, eine Entscheidung treffen. Auch da wurde der vorliegende Bescheid wieder beschlossen und die Errichtung dieser Ziegelmauer nicht genehmigt.

Geschwindigkeitsbeschränkung

Aufgrund der verkehrstechnischen Begehung wurde von der zuständigen Abteilung der BH Urfahr-Umgebung wegen der Baustelle Mülleder folgendes empfohlen: Die 30 km/h-Beschränkungstafel in der Schlossstraße soll in der Nähe des Hauses Mülleder montiert werden. Von dort gilt dann die Beschränkung bis zum Ende des

Schulareals. Im Verständigungsverfahren waren alle Stellungnahmen positiv. Daher bestätigte der Gemeinderat mittels Beschluss die Verordnung. Sehr wichtig ist natürlich diese Beschränkung als Schutz für die Schüler/innen der Volks- und Hauptschule, welche die Schlossstraße täglich frequentieren.

Erlassung einer Verordnung

Sehr wichtig ist, dass es für Arbeiten auf und neben Gemeindestraßen und Güterwegen während der Straßenhaltungs- und Instandsetzungstätigkeiten entsprechende Sicherheiten gibt. Daher muss der Gemeinderat alljährlich eine Verordnung beschließen, damit die Verkehrszeichen „Fahrverbot“ und „Geschwindigkeitsbeschränkungen“ aufgestellt werden können. Sehr bald wird am Güterweg in Miesenbach die Straße in einer Länge von rund 400 Metern neu asphaltiert. Der Gemeinderat entschied sich daher wieder einstimmig für diese Verordnung.

Änderung des Dienstpostenplanes

Bei der Frühaufsicht in der Volks- und Hauptschule hat sich herausgestellt, dass mit einer Aufsichtsperson nicht das Auslangen gefunden werden kann. Deshalb hat der Gemeinderat die Änderung des Dienstpostenplanes in Form einer Stunden-Erweiterung für die Schülersaufsicht beschlossen, welche noch vom Amt der Oö. Landesregierung als Aufsichtsbehörde genehmigt werden muss.

Energieliefervertrag

Die LINZ AG hat wieder zwei Jahre nach einem beschlossenen Vertrag der Gemeinde den Strom geliefert. Am 31.5.2013 war er beendet und daher wurde ein neuer Vertragsentwurf von der LINZ AG eingebracht. Der Strompreis wurde nicht teurer, sondern sogar etwas billiger. Der Gemeinderat beschloss daher diesen Energieliefervertrag ab 1. Juni 2013 bis 31. Mai 2015 und wir beziehen den Strom wieder von der LINZ AG für weitere zwei Jahre.

Förderungsvertrag

Für die Errichtung der Wasserversorgungsleitungen (Investition von rd. 140.000 Euro) zu den Betriebsbaugründen Reichenthal-Süd wurde um die Zuerkennung von Fördermitteln angesucht. Die Marktgemeinde Reichenthal bekam die Zusage einer Bundesförderung von rund 17 % der Investitionskosten. Vom Land OÖ gibt es eine

weitere Förderung im Ausmaß von 27 %. Mit der Fa. Hochreiter besteht ein Vertrag, welcher die restlichen Kosten abdeckt. Dem vorliegenden Bundes-Fördervertrag von Kommunalkredit Public Consulting GmbH wurde daher vom Gemeinderat zugestimmt.

Verlängerung Pachtvertrag

Die Gemeinde hat bereits seit 1. April 1995 den Schlossteich von der Gutsverwaltung Waldenfels in Pacht genommen. Genutzt wird der Teich von einer Fischergemeinschaft und im Winter von der Union Reichenthal zum Eisstockschießen, Eislaufen und Eishockey. Der Pachtvertrag lief aber am 31. März 2013 aus. Nach einer Absprache mit dem Grundbesitzer Herrn Dominik Grundemann-Falkenberg konnte wieder eine Verlängerung des Pachtvertrages für weitere 6 Jahre im Gemeinderat beschlossen werden. Gleichlautend wurden die Verträge mit den Fischern und der Sportunion verlängert, daher kann der Schlossteich wieder optimal bewirtschaftet werden.

Rechnungsabschluss 2012

Anfänglich ging man beim Voranschlag 2012 im ordentlichen Haushalt von einem Abgang in der Höhe von -171.800 Euro aus. Der Nachtragsvoranschlag im Jahr 2012 war bereits mit -115.400 Euro ein wenig besser. Da sich aber die Gemeinde bezüglich Ersparnis und Mehreinnahmen positiv entwickelte, konnte am 27. Februar 2013 ein Beschluss gefasst werden, mit dem alle Gemeinderät/innen sehr zufrieden waren, denn es ergab im ordentlichen Haushalt letztendlich nur einen Abgang von -12.075,78 Euro. Im außerordentlichen Haushalt nahmen wir 1.077.621 Euro ein und mussten 1.096.446 Euro ausgeben. Daher wurde ein Minus von -18.824 Euro beschlossen, denn dieser Betrag wird sicher wieder ausfinanziert werden können. Wenn sich unsere Finanzlage weiterhin so gut entwickelt, haben wir die Chance, keine Abgangsgemeinde mehr zu sein.

Auch für den Verein zur Förderung der Infrastruktur der Marktgemeinde Reichenthal & Co KG musste ein Rechnungsabschluss beschlossen werden, der ohnehin so vorgelegt werden konnte, dass die Ausgaben und die Einnahmen im ordentlichen Haushalt ausgeglichen wurden. Im außerordentlichen Haushalt mussten jedoch bezüglich Projekte und Ausgaben (Kommunikationszentrum, VS-Generalsanierung) Minuszahlen genehmigt werden, die aber in Zukunft durch Förderungen wieder getilgt werden sollten.

EDV-Kooperation

Seit vielen Jahren kooperieren die Gemeinden Hirschbach, Rainbach/Mkr., Schenkenfelden, Waldburg und Reichenthal bei der EDV-Serveranlage. Heuer wurde die Hardware erneuert und die Gemeinde Leopoldschlag hat sich als sechste Gemeinde angeschlossen. Die Gemeinde Hirschbach als Serverstandort, die für die Wartung verantwortlich ist, hat eine aktuelle Fassung der Vereinbarung eingereicht, die zwischen den Gemeinden abgeschlossen werden muss. Daher genehmigte der Gemeinderat diese Vereinbarung einstimmig.

Kleinlöschfahrzeug für die FF Miesenbach

Das neue Kleinlöschfahrzeug wurde bei der Fa. Rosenbauer aus Leonding bestellt und wird voraussichtlich im Oktober 2013 geliefert. Der Finanzierungsplan wurde auf 81.301 Euro abgeändert und setzt sich aus der Beihilfe des Landesfeuerwehrkommandos, einer Bedarfszuweisung und einem von der Gemeinde aufzunehmenden Bankdarlehen zusammen. Das Fahrzeug kostet insgesamt 129.184,80 Euro. Weil die FF Miesenbach auf eigenen Wunsch das Fahrzeug mit der Sonderausstattung „Seitenbeladung“ ausgewählt hat, muss sie lt. den Vorgaben des Landes OÖ die Mehrkosten selbst finanzieren.

Gründe Lebensland

Die Ehegatten Mag. Klaus und Katrin Birngruber haben einen Baugrund in der Lebensland-Siedlung erworben und werden bald dort ein Einfamilienhaus errichten. Da für die Ausübung des Bauzwanges an die seinerzeitige Baulandwidmung ein Wiederkaufsrecht im Grundbuch verankert wurde, musste der Gemeinderat die Übertragung dieses „dinglichen Rechtes“ an die neuen Grundbesitzern beschließen.

Wasserversorgungsanlage

Zur Versorgung des Betriebsbaugebietes „Gewerbepark“ wurde zwischen dem Anschlusspunkt Gemeindeberg-Oßbergergründe und dem Betriebsbaugebiet eine Wasserleitung im Bankett der Summerauer Landesstraße mit Querung in Höhe der alten Postbushaltestelle verlegt. Für diese Sondernutzung des öffentlichen Landesstraßengrundes musste mit dem Land OÖ. ein Gestattungsvertrag abgeschlossen werden.

Sanierung Kettenbachbrücke

Im Zuge der Sanierung der Summerauer Landesstraße zwischen der Kreuzung Güterweg Niederreichenthal und Kreuzung

Schwarzenbach wurde auch die Brücke beim Kanalpumpwerk saniert. Für die bestehende Gemeindewasserleitung, die über diese Brücke führt, wurde beim seinerzeitigen Bau ein Vertrag mit der Straßenmeisterei abgeschlossen. Weil es aber mit der Brückenbauabteilung des Landes OÖ. noch keinen Vertrag gab, musste auch dafür ein Gestattungsvertrag verfasst werden werden.

Verträge für Leitungsrecht der Gasleitung I und II

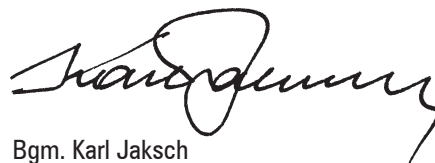
Im Bereich unseres Gemeindegebietes wurde die Gasleitung II von der GAS Connect Austria GmbH errichtet. Bei der Prüfung der Verträge mit den Gemeinden und Grundbesitzern wurde festgestellt, dass manche Verträge der ersten Leitung nicht ins Grundbuch eingetragen wurden. Daher gab es ein Ersuchen, diesen Vertrag zu erneuern und im Gemeinderat zu beschließen.

Feuerwehrwahlen 2013

Als Bürgermeister durfte ich als Wahlleiter die Wahlen der Kommandomitglieder unserer drei Feuerwehren durchführen. Erfreulich war natürlich, dass es zum Großteil 100% Zustimmungen gab und vor allem auch unsere drei Feuerwehrkommandanten bereit waren, diese Aufgabe wieder zu übernehmen. Vorher war HBI Andreas Gierer von der FF Reichenthal bereits Pflichtbereichskommandant und HBI Heinrich Stockinger von der FF Stiftung sein Stellvertreter. Das musste für die Zukunft am 24. April auch wieder der Gemeinderat beschließen und es konnte daher an die beiden Feuerwehrkommandanten ein Bescheid übergeben werden. Die Verantwortlichen der FF Miesenbach haben wieder den Herrn HBI Alois Bräuer als Kommandanten gewählt. Daher ein herzlicher Dank und eine besondere Gratulation an die gewählten Kommandomitglieder unserer Feuerwehren und alles Gute für die weiteren fünf Jahre.

Ich hoffe, werte Bürgerinnen und Bürger, Sie wieder über das Geschehen in unserer Gemeinde und über wichtige Beschlüsse ausreichend informiert zu haben.

Mit freundlichen Grüßen



Bgm. Karl Jaksch



Einhaltung der Halte- und Parkverbote

Aufgrund von eingelangten Meldungen werden die Fahrzeugbenutzer ersucht, die Halte- und Parkverbote einzuhalten. Besonders am Sonntagen im Bereich des Pfarrhofes/Haus Lang gibt es Beschwerden.

Schädlinge und Krankheiten an Buchsbäumen

In Österreich tritt vermehrt der „Buchsbaumzünsler“ (Schmetterling) auf und verursacht massive Schäden an den Buchsbäumen. Am Gemeindeamt liegt ein Infofolder auf, in dem auf die Gefahren hingewiesen wird und Tipps gegeben werden, wie man diesen Schädling bekämpfen kann.

Freie Wohnungen

- **Hayrl 3/3** Ausmaß: 75,10 m²
Zu vermieten ab: September 2013
Energiekennzahl: 48 kWh/m²
- **Am Hang 3/5** (Mietkauf, 1 KiZi)
Ausmaß: 72,62 m²
Zu vermieten ab: sofort
Energiekennzahl: 75 kWh/m²
- **Am Hang 3/6** (1 KiZi)
Ausmaß: 72,66 m²
Zu vermieten ab: sofort - Küche vorhanden
Energiekennzahl: 75 kWh /m²
- **Am Hang 3/8**
Ausmaß: 72,60 m²
Zu vermieten ab: Juni 2013
Energiekennzahl: 75 kWh /m²
- **Steingarten 6/5** (1KiZi)
Ausmaß: 80,28 m²
Zu vermieten ab: sofort
Energiekennzahl: 47 kWh/m²
- **Leonfeldnerstraße 12/1** (1 KiZi)
Ausmaß: 85,17 m²
Zu vermieten ab: sofort
Energiekennzahl: 22,9 kWh /m²

Mutterberatung

jeden 1. Montag von 9.00 – 11.00 Uhr
1. Juli 2013
2. September 2013
7. Oktober 2013
4. November 2013
2. Dezember 2013



Der Blutspendedienst vom Roten Kreuz für OÖ lädt Sie herzlich ein zur

Blutspendeaktion
Donnerstag, 18. Juli 2013
von 15:30 - 20:30 Uhr
Freitag, 19. Juli 2013
von 15:30 - 20:30 Uhr

in der Hauptschule Reichenthal

Informationen zur Blutspende
Blut spenden können alle gesunden Personen ab dem Alter von 18 Jahren im Abstand von 8 Wochen. Der vor der Blutspende auszufüllende Gesundheitsfragebogen und das anschließende vertrauliche Gespräch mit unserem Arzt dienen sowohl der Sicherheit unserer Blutprodukte, als auch der Sicherheit der Blutspender. Bitte bringen Sie einen amtlichen Lichtbildausweis oder Ihren Blutspendeausweis zur Blutspende mit. Den Laborbefund erhalten Sie ca. 8 Wochen später zugeschickt, somit wird die Blutspende für Sie auch zu einer kleinen Gesundheitskontrolle.

Sie sollten in den letzten 3-4 Stunden vor der Blutspende zumindest eine kleine Mahlzeit und ausreichend Flüssigkeit zu sich nehmen und nach der Blutspende körperliche Anstrengungen vermeiden.

Sie dürfen nicht Blut spenden, wenn Folgendes zutrifft:

- Einnahme von Blutdruckmedikamenten
- „Fieberblase“
- offene Wunde, frische Verletzung
- akute Allergie
- Krankenstand und Kur

NEWS vom Altstoffsammelzentrum

Im Jahr 2012 wurden 266 Millionen kg sortenreine Abfälle in den 185 Altstoffsammelzentren gesammelt. Das bedeutet eine Steigerung von 3,3 % im Vergleich zu 2011. Jede/r einzelne OberösterreicherIn hat im Jahr 2012 rund 182,4 kg ins ASZ zur Verwertung gebracht.

Fundgegenstände

Folgende Fundgegenstände können von den Besitzern zu den Amtszeiten am Gemeindeamt abgeholt werden:

- Smartphone Sony Ericson
- graues älteres Nokia Handy
- ein Schlüsselbund für Fiat Auto
- Schlüssel und WinkHaus Schlüssel
- kleiner ferngesteuerter Modellhubschrauber

Blutspendeaktion der Marktgemeinde Reichenthal

In den letzten 48 Stunden:

- Eine Impfung mit Totimpfstoff z.B. FSME
Influenza, Diphtherie, Tetanus, Polio, Meningokokken, Hepatitis-A/-B, etc.

In den letzten 3 Tagen:

- Desensibilisierungsbehandlung (Allergien)

In den letzten 7 Tagen:

- Zahnbehandlung, Zahnsteinentfernen

In den letzten 4 Wochen:

- Infektionskrankheiten (Grippaler Infekt
Darminfektion, bzw. Durchfall, etc.)

- Eine Impfung mit Lebendimpfstoff, z.B. Masern, Mumps, Röteln, Schluckimpfung, BCG, etc.

- Einnahme von Antibiotika, Schmerzmittel

In den letzten 2 Monaten:

- Zeckenbiss

In den letzten 4 Monaten:

- Piercen, Tätowieren, Ohrstechen, Akupunktur außerhalb der Arztpraxis
- Magenspiegelung, Darmspiegelung
- Kontakt mit HIV, Hepatitis-B, -C

In den letzten 6 Monaten:

- Aufenthalt in Malariaegebieten

Für Fragen steht Ihnen die Blutzentrale Linz unter der kostenlosen Blutspende Hotline: 0800 / 190 190 bzw. per E-Mail wmb@o.rotekreuz.at zur Verfügung.

Weitere Blutspendetermine können Sie in Tageszeitungen sowie im Internet unter www.rotekreuz.at/ooe erfahren.

Bitte kommen Sie Blut spenden, denn nur mit Ihrer Blutspende können wir alle OÖ Krankenhäuser mit genügend lebensrettenden Blutkonserven versorgen.

Spende Blut - Rette Leben!

Die sortenreine Sammlung im ASZ und die hohe stoffliche Verwertungsquote bewirken Ressourcenschonung, Energieeinsparung und CO₂-Reduktion. Diese Energieeinsparung betrug letztes Jahr 1.237 Mio. Kilowattstunden und entspricht 188.000 Tonnen CO₂.

Gültigkeit von Baubewilligungen

Aus gegebenem Anlass, wird erneut darauf hingewiesen, dass Baubewilligungen grundsätzlich eine Gültigkeit von 3 Jahren haben. Erst durch eine schriftliche Eingabe in das Gemeindeamt vor Ablauf der 3 Jahresfrist, kann die Gültigkeit durch den Bürgermeister verlängert werden.

Lehrlingsausbildung

Die Lehrlingsausbildung des BFI-OÖ in Freistadt - Trölsberg bietet 27 Jugendlichen, die auf Grund ihres Zeugnisses oder anderer Faktoren am freien Arbeitsmarkt geringe Chancen haben, die Möglichkeit der Ausbildung bis zum Lehrabschluss in den Berufen:

- Metallbearbeiter/in
- Landschaftsgärtner/in
- Tischler/in
- Bürokaufmann/frau

Bewerbungen können per E-Mail an folgende Adresse geschickt werden: claudia.pum@bfi-ooe.at.

Freiwilliges Sozialjahr der Diakonie

Die Einrichtungen des Evangelischen Diakoniewerks in Oberneukirchen und Bad Leonfelden suchen **ab September 2013 Diakonische Freiwillige für das Freiwillige Sozialjahr der Diakonie (FSJD)**

Der freiwillige Einsatz dauert in der Regel 1 Jahr. Während des Einsatzes bekommen Diakonische Freiwillige ein Taschengeld von € 220,00 sowie Verpflegung, haben Anspruch auf Familienbeihilfe sowie 25 Tage Dienstfreistellung (Urlaub) und sind sozialversichert. Das Wochenstundenausmaß beträgt 34 Stunden. Der Diakonische Lehrgang zur Einführung in soziale Dienste in Gallneukirchen ist während der Dienstzeit und verpflichtend zu besuchen. Das Mindestalter für den Einsatz beträgt 17 Jahre.

Weitere Informationen unter: Gerhard Kern, Leitung Werkstätte Oberneukirchen, Tel. 0664/82 73 455 oder Marion Reichenberger, Leitung Wohnhaus Bad Leonfelden, Tel. 0664/85 82 691

Silofoliensammlung

Um die Silofoliensammlung im Zeitfenster von 2 Stunden bestmöglich zu gestalten, wurde vom Ortsbauernobmann Ortner Martin ein Orientierungsablauf erstellt. Die Ortschaften wurden alphabetisch geordnet: Allhut - Böhmendorf - Hayrl - Kohlgrub - Liebenenthal - Miesenbach - Niederreichenthal - Reichenthal - Schwarzenbach - Stiftung - Vierhöf; Nächster Termin: 22. Oktober 2013 von 08:30 – 10:30 Uhr

Bauverhandlung

2013
jeweils ab 8.00 Uhr

- Dienstag, 2. Juli**
- Dienstag, 6. August**
- Montag, 16. September**
- Dienstag, 22. Oktober**
- Dienstag, 26. November**

Schwarzes Brett

Stellenangebote

Aushilfe für 1-2 Abende/Woche im **GH Kreuzer** gesucht! Infos bei Kreuzer Margit unter 0664 10 51 164

Im MED Ausbildungszentrum des Allgemeinen Krankenhauses der Stadt Linz GmbH - **Ordinationsgehilfinnen**. Beginn des **Kurses ist der 9. September 2013**. Informations- bzw. Anmeldgespräche finden am 9.7.2013 um 13.00 Uhr im Allgemeinen Krankenhaus der Stadt Linz GmbH, MED Ausbildungszentrum (Hörsaal 1), Paula-Scherleitner-Weg 3, 4021 Linz statt. Die Dokumentenabgabefrist ist bis 9.8.2013

Dieser Kurs schließt mit einem staatlich anerkannten Zeugnis ab. Infos unter 0732 7806-3290; www.medaz.at; office.medaz@akh.linz.at

Caritas Mobile Familien- und Pflegedienste sucht **Mitarbeiterinnen mit Erfahrung in der Kinderbetreuung und Haushaltsführung für vorläufig 1 Jahr von 12 - 18 Wochenstunden** für: Vorderweißbach und Kirchschlag für 2 bis 3 Nachmittage. Geboten wird: Einbindung in Fachteam, Weiterbildung und Supervision, Dienstgeber-Haftpflichtversicherung, Entlohnung Kollektivvertrag der Caritas für Vollzeit mind. brutto € 1.673,80 Voraussetzungen: Bereitschaft sich auf Familiensituation einstellen zu können, Flexibilität, Praxis und eigener PKW Aufgaben: Kinderbetreuung, Unterstützung beim Lernen, Freizeitgestaltung, Unterstützung bei der Versorgung des Haushaltes Bewerbung an: Veronika Hehenberger, BA Caritas für Betreuung und Pflege Gerberweg 6, 4150 Rohrbach Tel. Nr. 07289/20998-2570 e-mail: veronika.hehenberger@caritas-linz.at

Sonstiges

Vermiete Erdgeschoßwohnung (115m²) mit Garten und Garage in Stiftung 47; Tel.Nr. 0664 87 41 325

Haus zu vermieten mit Grundstück!

Daten: Grundstücksgröße 1032 m²; Lage im Steingarten; ca. 200 m² Wohnnutzfläche; Doppelgarage; großer Garten mit Biotop, Gartenhütte und Glashaus. Gegebenenfalls werden auch 2 Wohnungen vermietet. Nähere Infos unter 07214 43 92

Im **Abendgymnasium Linz** kann die Matura in 14 Fächern kostenlos absolviert werden. Beginn ist jeweils im September oder im Februar. Infos unter 0732/77263711 oder www.abendgym.at

Wir gratulieren sehr herzlich ...

Jubilare

- Leitner Hermine**, Hayrl 6/1 **70 Jahre**
- Manzenreiter Marianne**, Hayrl 19 **70 Jahre**
- Moosbauer Josef**, Hayrl 1 **70 Jahre**
- Kreuzer Maria**, Marktplatz 4 **80 Jahre**
- Stumptner Helmut**, Sportplatzstraße **75 Jahre**
- Fürlinger Rudolf**, Liebenenthal 19/2 **91 Jahre**
- Wagner Richard**, Stiftung 45 **70 Jahre**
- Wiesinger Alois**, Gemeindeberg 23/1 **70 Jahre**
- Baumgartner Franz**, Marktplatz 24 **80 Jahre**
- Anzinger Anna**, Teichweg 6 **70 Jahre**
- Koblbauer Franz**, Ringstraße 8 **85 Jahre**

Geburten

Geboren wurde den Eltern ...

- Pühringer Petra und Alois eine **Helena**, 12. März 2013
- Steffl Regina und Manfred ein **Dorian**, 16. März 2013
- Wukounig Silvia und Bernhard eine **Lena**, 7. Mai 2013
- Victoria Sabrina und Bernhard eine **Chiara Alessia**, 16. Mai 2013



Wir trauern ...

- Rechberger Friedrich** (54 Jahre), Stiftung 3/1
- Klampferer Josef** (85 Jahre), Vierhöf 9
- Bueque Dieter** (72 Jahre), Allhut 13/1
- Mittermüller Herbert** (46 Jahre), Am Hang 3/7



Katastrophenschutzplan

Dieses Jahr erfolgt eine gesamt Überarbeitung des Katastrophenschutzplanes der Gemeinde Reichenenthal.

Es müssen daher viele Daten gesammelt und aktualisiert werden. Grundsätzlich betrifft die Datenerhebung Firmen und Vereine in Reichenenthal. Es werden daher im Laufe des Jahres telefonische Befragungen durch unsere Gemeindebedienstete durchgeführt. Es wird daher schon jetzt höflich um Mithilfe bei dieser Datenerfassung ersucht.

Fertigstellungsanzeige

Lt. § 42 und § 43 Oö. BauO 1994 idF. LGBl. Nr. 70/1998 muss jeder Bauherr die Fertigstellung jedes genehmigten Bauvorhabens der Baubehörde schriftlich anzeigen. Dies gilt u.a. auch für Senkgruben, Glashäuser, Gartenhütten, Carport, landw. Zu-, Um-, und Anbauten.

Die im Bescheid geforderten Atteste sind der Baufertigstellung anzuschließen, das Formular zur Baufertigstellung liegt am Gemeindeamt auf bzw. kann über die Homepage heruntergeladen werden!

Es wird ersucht, dass mit der Baubehörde diesbezüglich Kontakt aufgenommen wird.

Spendenliste

Im Flüchtlingshaus Reichenthal werden folgende Sachen benötigt:

- * Gemüsepflanzen
- * Lebensmittel, Gemüse, Obst
- * Spielgeräte für den Garten
- * Lego
- * Comics (zum Deutsch lernen)
- * Sommerbekleidung für:
 - Kinder von 6-15 Jahre;
 - Damen von Gr. 38-52;
 - für die Herren kleine Größen,
- * Regenstiefel Gr.30-43, Regenschirme,
- * Töpfe und Pfannen, Speiseteller
- * Staubsauger
- * einen mittelgroßen Teppich

Weiters werden dringend ehrenamtliche Mitarbeiter gesucht, um die Menschen im alltäglichen zu unterstützen, z.B. haben wir 2 Analphabetinnen die dringend einen Lehrern brauchen. Schön wäre es auch, wenn es Menschen gäbe, die einen Teil der Freizeitgestaltung für die Hausbewohner übernehmen könnten. Bitte die Sachen persönlich im Flüchtlingshaus im Büro abgeben! MO-FR vormittags bis 14:00 Uhr

UNION REICHENTHAL



Mitte Oktober geht's wieder los!
Mindestteilnehmerzahl 15 Personen!!!
Ihr könnt euch schon jetzt anmelden:
 0664 1756459 oder
 per Email frisch.manuela@rocketmail.com

Ort: Turnsaal der Hauptschule Reichenthal
 Beginn: genaue Termine folgen Mittwoch 18 – 19 Uhr
 Kosten: 50 Euro für Unionmitglieder
 Trainerin: Manuela Frisch Official Zumba Instructor

Änderungen im Baurecht

Mit 01.07.2013 tritt die Oö. Bauordnung 2013 in kraft, welche die Oö. Bauordnung 1994 ersetzt. Es gibt erhebliche Änderungen im Baurecht, welche teilweise eine Verfahrenserleichterung ermöglichen. Hier einige Beispiele:

- Keine Bauplatzbewilligung für Nebengebäude bis 70 m²
- Erleichterung bei Baufreistellungen
- Anzeigepflicht für PV- sowie Solaranlagen sofern sie freistehend mehr als 2 m über das Gelände oder mehr als 1,5 m über der Oberfläche von baulichen Anlagen ragen.
- Nebengebäude bis 15 m² anzeigepflichtig (vorher 12 m²)
- Anzeigepflicht für Fahrstiles über 50 m² nutzbarer Bodenplatte (unabhängig von der Höhe)
- Parteienstellung im vereinfachten Bau-

- verfahren bis Bescheiderlass verlängert
- Barrierefreie Gestaltung neu geregelt
- Abstandbestimmungen für Schutzdächer und Gebäude teilw. neu geregelt
- Regelung der Fussbodenbeschaffenheit (flüssigkeitsdicht und öldicht) bei überdachten Stellplätzen mit mehr als 50 m² sowie in Garagen
- uvm.

Da diese Gesetzesänderung eine erhebliche Umstellung für alle Beteiligten bedeutet (Gemeinde, Planer, Bauführer, Amtssachverständigen, Bauwerber usw.), wird ersucht sich bei Planungsvorhaben ehest (mind. 2 Monate vorher) mit der Behörde in Verbindung zu setzen. Nur dann kann gewährleistet werden, dass alle erforderlichen Genehmigungen auch zum gewünschten Baudatum vorliegen.

Baugründeverzeichnis

Da es wieder vermehrt zu Anfragen nach Baugrundstücken in Reichenthal kommt, möchten wir wieder auf das kostenlose Angebot der Gemeinde hinweisen: Grundstücksbesitzer welche ihre bereits gewidmeten Baugrundstücke veräußern wollen, können diese am Gemeindeamt melden. Die betroffenen Grundstücke werden in ein Verzeichnis der veräußerbaren Grundstücke aufgenommen. Dieses Verzeichnis liegt kostenlos am Gemeindeamt

auf und ist auch auf unserer Homepage unter www.reichenthal.at veröffentlicht. Im Verzeichnis selbst werden nur die Grundstücksdaten (Größe, Aufschließungen, Besitzer, Kontaktdaten, usw.) angeführt, die Verkaufspreise sind direkt mit den Verkäufern abzusprechen. Natürlich sollten diese Daten immer aktuell sein. Es wird daher ersucht, bei Änderung der Daten (z.B. Änderung der Handynummer) dieses auch umgehend der Gemeinde mitzuteilen!

Errichtung von baulichen Anlagen

Mauern, Zäunen und Hecken neben der Straße

Da es in letzter Zeit vermehrt zu Meldungen an die Gemeinde über die nicht bewilligte Errichtung von Mauern entlang von öff. Straßen kommt, wird daher auf folgendes hingewiesen:

Bei Errichtung von Mauern, Zäunen, Hecken oder Gebäuden zum öffentlichen Gut muss vor Ausführung der Kontakt zur zuständigen Straßenverwaltung hergestellt werden, es ist ein Antrag nach § 18 Oö. Straßengesetz zu stellen!

Wird dies nicht gemacht, kann eine Entfernung nach § 18 Oö. Straßengesetz von der zuständigen Straßenbehörde vorgeschrieben werden.

Wir bitten daher um Rücksprache mit der Gemeinde vor Errichtung von Mauern, Zäunen oder Hecken zu einem öffentlichen Gut.

Eltern Telefon 142

Sie wissen weder ein noch aus? Darüber reden hilft!

Es gibt Tage, an denen Eltern einfach nicht mehr weiter wissen, sich überlastet und alleine gelassen fühlen, jemanden zum Reden brauchen, mit einer neutralen Person über ihre Erziehungsschwierigkeiten, Sorgen und Nöte sprechen wollen. An diesen Tagen ist das ElternTelefon der TelefonSeelsorge Oberösterreich für Mütter und Väter da – kostenlos, vertraulich und rund um die Uhr. Ein Gespräch kann schon sehr viel weiterhelfen. Sich Hilfe zu holen, ist keine Schande. Vielmehr zeugt es von Verantwortungsbewusstsein und der Sorge um das Wohlergehen der eigenen Familie, aber auch sich selbst.

Wählen Sie 142. Darüber reden hilft!

ElternTelefon der TelefonSeelsorge

Oberösterreich – Notruf 142

www.dioezese-linz.at/telefonseelsorge

Notruf

Feuerwehr 122

Polizei 133

Rettung 144

Fotowettbewerb des Umweltausschusses Reichenthal

Am 29. Mai fand der Abschluss des Fotowettbewerbes welcher seit einem Jahr durchgeführt wurde, statt. Im gemütlichen Ambiente des Schlosses Waldenfels wur-

den die Sieger des Fotowettbewerbes gekürt. In Anwesenheit vieler Sponsoren und Teilnehmern wurden die Preise folgenden Gewinnern übergeben:

Kategorie	1.	2.	3.
1.	Winkler Lukas	Stadler Jasmin	Lepschy Laura
2.	Ruhsam Sandra	Pachinger Jonas	
3.	Lehner Vanessa	Schretter Maria	Hainzl Denise
4.	Tröbinger Tanja	Vorholzer Juliane	Elmecker Stefan
5.	Preinfalk Jasmin	Pühringer Elias	Pühringer Raphael
6.	Birngruber Sarah	Schwarzenbacher Jenny	Pühringer Celina
7.	Niedermayr Sophie	Horner Vanessa	Leitgeb Lukas
8.	Weichselbaum Thomas	Lustova Nicola	Pachinger Michael
9.	Hainzl Rudolf	Schimpl Christian	Pühringer Iris
10.	Denkmayr Alexandra	Umbauer Silke	Denkmayr Margarete
11.	Kemcke Ina	Ortner Christina	Pachinger Harald
12.	Pachinger Christa	Pachinger Brigitte	Stoiber Günter
13.	Denkmayr Franziska	Pachinger Gerhard	Tröbinger Josef
14.	Denkmayr Sebastian	Birngruber Martin	Birngruber Belinda
15.	Etzelstorfer Brigitte	Pühringer Elke	Grundemann Dominik
16.	Pühringer Ernst	Pachinger Hildegard	Pühringer Harald
17.	Pühringer Klaus	Pachinger Gottfried	Wagner Karoline

Gewinner gesamt:

1. Platz: Denkmayr Franziska

2. Platz: Kempcke Ina

3. Platz: Niedermayr Sophie

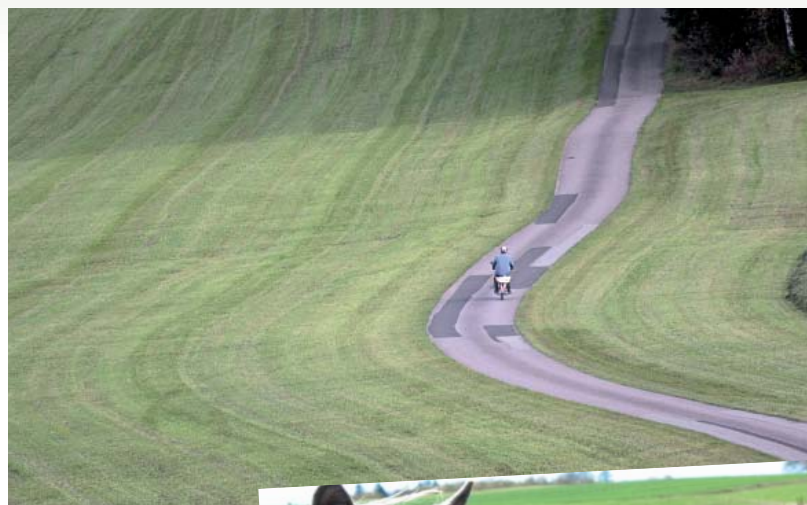


Foto: 1. Platz - Denkmayr Franziska



Foto: 3. Platz - Niedermayr Sophie

Ein großer Dank gilt nochmals den folgenden Sponsoren, die diesen Fotowettbewerb ermöglicht haben!

- Bäckerei Bräuer
- Hinterkörner Bau
- Tischlerei Pühringer
- Einrichtungsteam Katzmaier
- Katzmaier Kurt - Einrichtungen
- Tischlerei Manzenreiter
- GH Wakolbinger
- GH Preinfalk (Inh. Edelbauer Gerlinde)
- GH Kreuzer
- GH Frauenhuber
- Ortner BS
- Spenglerei Mülleider
- Nah & Frisch Buschberger
- Elektro Pachner
- Friesenecker Jürgen - frie:com
- Freudenthaler Michael - intermotion
- Renault Oßberger
- Generali Versicherung, Traxler Erich
- Hochreiter
- Oö. Versicherung, Leopold Kampelmüller
- Sparkasse Reichenthal
- Raika Reichenthal
- Raumausstatter Rittirsch
- Wimberger Haus
- Kräuterwirt Dunzinger
- Schärddinger
- ZT Eitler und Partner
- PT Ökostrom
- ÖVP Reichenthal
- SPÖ Reichenthal
- Vbgm. Pühringer Christian
- Grundemann-Falkenberg Dominik

Stellvertretend für alle Gewinner werden die besten 3 Fotos des Wettbewerbes veröffentlicht. Die weiteren Siegerfotos, sowie die Fotos von der Preisübergabe finden Sie unter www.reichenthal.at



Foto: 2. Platz Kempcke Ina

„Müll-Mythen“ im Überblick

Die gängigsten „Müll-Mythen“ im Überblick und ihre Richtigstellung

1. Mythos: „Es wird eh alles wieder zusammengeschnitten!“

FALSCH! Denn für Altstoffe können Erlöse erwirtschaftet werden, während die Entsorgung von Restabfall teuer ist!

Hintergrund:

Getrennt gesammelte Altstoffe können als Rohstoffe wieder eingesetzt werden. Das wird für die Produktindustrie zunehmend interessant. Darum können für viele Altstoffe Erlöse erzielt werden. In Oberösterreich werden die in den Altstoffsammelzentren (ASZ) gesammelten Abfallarten mittels Sammeltransport-Logistik direkt entsorgt oder im Abfall-Logistikzentrum (ALZ) der LAVU in Wels zusammengefasst. Im ALZ erfolgt die Distribution an die Verwertungspartner. Die erzielten Erlöse fließen schließlich wieder in das System der kommunalen Abfallwirtschaft.

„Würden zum Beispiel die in den ASZ gesammelten Altstoffe in der Restmülltonne landen, müssten diese entsorgt werden, was rund viermal so teuer wäre! So aber tragen die Erlöse aus der Altstoffverwertung zur Stabilisierung der Abfallgebühren bei und davon profitieren wiederum alle Haushalte in Oberösterreich“, sagt Anschöber.

Würden also alle Oberösterreicher/innen von einem Tag auf den anderen keine Abfälle mehr trennen, würde die Abfallgebühr künftig viel höher ausfallen.

2. Mythos Kunststoffe: „Wird eh alles sinnlos verbrannt!“

FALSCH! Viele Kunststoffe sind wertvolle Sekundärrohstoffe. Aus ihnen werden z. B. Fleecepullis und Kanalrohre hergestellt.

Hintergrund:

Warum mehr als 15 verschiedene Kunststoffe im ASZ gesammelt werden:

Werden Kunststoffe sortenrein gesammelt, können daraus viel hochwertigere Produkte entstehen als aus gemischten Kunststoffen. Im ASZ kann man eine Vielzahl von Kunststoffprodukten abgeben. Die Weiterverarbeitung der gesammelten Kunststoffe zu Regranulaten erfolgt in Kunststoffbetrieben. So wird aus in den ASZ gesammelten PET-Flaschen zum Beispiel ein Fleecepulli, aus den Verschlüssen der Flaschen werden Kübel und aus PS/PP-Kunststoffverpackungen werden unter anderem Schuhabsätze.

„Dem höheren Sammelaufwand durch die genauere Sammlung steht ein höherer Erlös für die sortenreinen Kunststoffe gegenüber“, sagt Ehrengruber.

Auch thermische Verwertung ist sinnvoll! Gemischte Kunststoffverpackungen, wie

sie aus der Sammlung über den gelben Sack und die gelbe Tonne gewonnen werden, können nur zu 40 % stofflich verwertet werden. Der Rest geht in die thermische Verwertung. Das Verbrennen der Kunststoffe macht sowohl ökologisch als auch ökonomisch Sinn. Während bei der Verbrennung von Restabfällen nur mehr wenig Energie gewonnen werden kann und diese viel Geld kostet, können Kunststoffe fossile Brennstoffe ersetzen. Vor allem vermengte und verunreinigte Kunststoffverpackungen werden zur Energieerzeugung in der Industrie eingesetzt: Der Heizwert von einem Kilogramm Kunststoff entspricht in etwa dem von einem Liter Heizöl. Typische Verwender/innen sind Zementwerke oder die Zellstoffindustrie.

3. Mythos: „Fehlwürfe kosten dem/der Einzelnen kein Geld“

FALSCH! Die Kosten für die aufwendigen Nachsortierungen zahlen wir alle mit!

So bequem das System für die Bürger/innen auch ist: Der Nachteil der Sammelnissen ist, dass nicht kontrolliert wird, ob die Altstoffe richtig in die Tonnen eingeworfen werden. Fehlwürfe sind bei allen Fraktionen problematisch, da sie zu aufwändigen Nachsortierungen führen oder sogar den Inhalt der Tonne unbrauchbar machen. Das kostet unnötig Geld. Im Regelfall kommen die Verpackungshersteller/innen für die Verpackungssammlung auf, da sie per Gesetz dazu verpflichtet sind. Es sei denn, der Fehlwurfanteil in den Tonnen ist zu hoch – dann muss die Kommune mitzahlen. Das bleibt letzten Endes an den Steuerzahler/innen hängen.

Werfen wir Verpackungsabfälle in den Restabfall, wird der Abfallbehälter schneller voll und muss dann öfter entleert werden. Das wiederum hat höhere Müllgebühren zur Folge. Getrennt gesammelte Verpackungen werden durch die Verpackungsverordnung in den Verantwortungsbereich der Produzent/innen gelegt. Die Sammelkosten sind bereits in den Produktpreisen eingerechnet – die Konsument/innen haben also beim Kauf bereits dafür bezahlt.

„Als Bürgermeister sind mir möglichst niedrige Gebührenbelastungen ein großes Anliegen. Darum ist es wichtig, immer wieder zu kommunizieren, dass jeder und jede Einzelne dazu einen beträchtlichen Beitrag leisten kann“, sagt Moser.

4. Mythos: „Weiß- und Buntglasverpackungen werden im Sammel-LKW eh wieder zusammengeschnitten“

FALSCH! Die Sammel-LKW haben zwei Kammern mit Trennwand, die Weiß- und Buntglas getrennt auffangen.

Die Oberösterreicher/innen sammelten 2011 insgesamt rund 37.000 Tonnen Glasverpackungen. Glas hat den Vorteil, dass es unendlich oft eingeschmolzen und neu geformt werden kann. Dabei erschwert jede Verunreinigung den Recyclingprozess. Besonders Weißglas kann nur aus Weißglas wiedergewonnen werden. Bereits eine grüne Flasche reicht aus, um 500 kg Weißglas grünlich zu verfärben. Andere Verunreinigungen wie Keramikeinschlüsse reduzieren die Festigkeit des Glases oder machen es ganz unbrauchbar.

Fehlwürfe führen darum zu höherem Aufwand in der Vorsortierung, die teils händisch erfolgt. Glasrecycling macht sowohl aus ökologischer als auch aus ökonomischer Sicht Sinn: Altglas schmilzt bei niedrigeren Temperaturen als Primärrohstoffe, das spart teure Heizenergie und trägt zur CO₂-Reduktion bei. Österreichweit gesehen spart die Glasverpackungssammlung jährlich den Energieverbrauch von ca. 49.000 Haushalten ein. Der Altglasanteil in den Glasverpackungen beträgt bei Grünglas bis zu 90 % und bei Weißglas bis zu 60 %.

5. Mythos: „Kommunale Abfallwirtschaft braucht doch keiner – ich bringe meine Sachen lieber zum privaten Altstoffsammler und bekomme auch noch Bares dafür“

FALSCH! Die privaten Sammelunternehmen haben keine Abnahmeverpflichtung – sinken die Preise für die Altstoffe, verschwinden auch die privaten Sammler!

Hintergrund:

Wie bei den Primärrohstoffen wird der Wert der Altstoffe heutzutage vom globalen Markt beeinflusst und ist somit teils größeren Schwankungen ausgesetzt. Die weltweiten Preise für bestimmte Altstoffe können – wie kürzlich beim Metall – immer wieder mal Spitzen erreichen, die einzelne Altstoffe auch für private Sammelunternehmen attraktiv machen. Sinken die Preise aber, verschwinden auch diese Sammler. Die kommunale Abfallwirtschaft hingegen hat im Sinne der Daseinsvorsorge die Verpflichtung, den oberösterreichischen Haushalten ihre Altstoffe und Abfälle abzunehmen, auch wenn es dafür gerade keine Erlöse gibt, und hat auch für die teure Restabfallsammlung zu sorgen.

„Dabei wird stets darauf geachtet, das ökonomische und ökologische Optimum herauszuholen – im Sinne von Bürger/innen und Umwelt“, so Moser.

6. Mythos: „Plastiksackerl im Biomüll stören nicht!“

FALSCH! Plastiksackerl müssen mit viel Aufwand aussortiert werden.

16 % der 667 kg Abfälle (104 kg), die jeder Österreicher und jede Österreicherin 2011 gesammelt hat, waren biogene Abfälle, die in Kompostierungs- (rund 60 %) und Biogasanlagen (rund 40 %) verwertet wurden. In den Kompostieranlagen werden die Bioabfälle zu Kompost und Dünger verarbeitet. In den Abfallvergärungsanlagen ersetzen sie fossile Brennstoffe.

Das funktioniert aber nur, wenn die Qualität stimmt. Kunststoffe und alle sonstigen nicht biogenen Stoffe müssen aufwändig und großteils händisch aussortiert werden. Ein zu hoher Fehlwurfanteil in der Biotonne macht den Inhalt außerdem gänzlich unbrauchbar.

So funktioniert die Abfalltrennung in OÖ
In Oberösterreich gibt es im Großen und Ganzen zwei Sammelschienen: Die 185 Altstoffsammelzentren (ASZ) und das Holsystem, bestehend aus der Haushaltsabholung und den ca. 5.000 Containerstandplätzen mit den verschiedenen Containern wie z.B. „Gelbe Tonne“, „Blaue Tonne“ und „Rote Tonne“.

Altstoffsammelzentren als Schatztruhe für Rohstoffe
In den 185 ASZ (in fast jeder zweiten Gemeinde in Oberösterreich) werden mehr als 80 verschiedene Abfallarten gesammelt und über ein oberösterreichweites Logistik-System an die LAVU-Zentrale in Wels geliefert. Dort werden die verschiedenen Abfallarten sortiert, teils demontiert (z.B. Computer) und in großen Einheiten an die unterschiedlichsten Verwerter/innen und Entsorger/innen weiterverkauft. Die Verwerter/innen produzieren daraus wertvolle Sekundärrohstoffe, die wiederum für die unterschiedlichsten Produkte eingesetzt werden können. So werden aus alten Reifen Gummimatten, aus CDs Handygehäuse und aus Speiseölen wird Biodiesel gewonnen. Die ASZ-Mitarbeiter/innen achten darauf, dass auch alles in den richtigen Container kommt und stehen mit Rat und Antwort den Trenner/innen zur Seite.

Zuständig für die reibungslose Entsorgung und Verwertung der Abfälle sind die Umwelt Profis der kommunalen Abfallwirtschaft. Dahinter stehen die 15 Oö. Bezirksabfallverbände, die 3 Statutarstädte Linz, Wels und Steyr, sowie der Oö. Landesabfallverband und die LAVU AG (Landesabfallverwertungs AG).

Die Marke „Umwelt Profi“ steht für das Bekenntnis der kommunalen Abfallwirtschaft zum Handeln im Sinne eines optimalen Ausgleiches von Ökonomie und Ökologie unter Berücksichtigung regionaler Strukturen. Näheres zum Leitbild der Umwelt Profis unter www.umweltprofis.at.

Schulbeginn- und Schulveranstaltungs- hilfe des Landes Oberösterreich

Mit 100 Euro statt bisher 80 Euro Schulbeginnhilfe werden Familien, deren Kinder erstmalig in die Pflichtschule eintreten, finanziell unterstützt. Aufgrund der sehr teuren Erstausrüstung von Taferlklasslern wird auf diese Weise jenen Familien geholfen, die diese Unterstützung am dringendsten benötigen, erklärt LHStv. Franz Hiesl.

Schulveranstaltungshilfe des Landes Oberösterreich

„Mehrkindfamilien“ stoßen an ihre finanziellen Grenzen, wenn gleich zwei Schulver-

anstaltungen in einem Schuljahr zusammenfallen“, erläutert LHStv. Franz Hiesl die Beweggründe, warum das Land OÖ. diese Familienunterstützung eingeführt hat. Ansuchen können alle Familien, bei denen zumindest zwei Kinder in einem Schuljahr an mehrtägigen Schulveranstaltungen teilnehmen (zusammengefasst mindestens 8 Schulveranstaltungstage). Anträge liegen in den Schulen und im Gemeindeamt auf und zum Downloaden zu finden unter: www.familienkarte.at/Familienservice/Foerderung.

pro mente | jugend

Immer wieder kommt es vor, dass Jugendliche und junge Erwachsene aufgrund psychischer Probleme im Berufsalltag nicht Fuß fassen können.

Die **work.box** in Urfahr ist ein Berufsintegrationsprojekt der pro mente OÖ für Jugendliche und junge Erwachsene mit psychosozialen Problemen und/oder psychischen Beeinträchtigungen.

Momentan sind Plätze frei, daher gibt es die Möglichkeit zur Anmeldung - **ab sofort** können Anfragen direkt an die work.box Urfahr gerichtet werden.

Wir vereinbaren gerne mit Ihnen ein Erstgespräch.

Zielgruppe: Jugendliche und junge Erwachsene von 15-23 Jahren mit psychosozialen Problemen bzw. psychischen Erkrankungen.

Unser Angebot: Bezugsbetreuung, Einzel- & Familiengespräche, Bewerbungstraining, soziales Kompetenztraining, Konfliktmanagement, Hilfe bei der Suche nach dem geeigneten Beruf, Schnuppertage/Praktika in Betrieben, erlebnispädagogische Aktivitäten, Unterstützung bei Krisen, uvm.

pro mente work.box Urfahr

Ferihumerstrasse 14, 4040 Linz
Tel: 0732/711139, Fax: 0732/711139-4
mailto: work.box.urfah@promenteoee.at

Trenna is a Hit!
Weil's net wurscht ist.

Getrennte Abfälle sind wertvolle Rohstoffe!

www.umweltprofis.at

Unterstützt von  

ALTSTOFF SAMMELZENTRUM

Arbeitsassistenz -

Neue Jobchancen für Menschen mit Beeinträchtigungen/Erkrankungen

Sie sind auf der Jobsuche und haben aufgrund einer gesundheitlichen Einschränkung oder Behinderung Schwierigkeiten bei der Arbeitsplatzsuche? Oder es gibt Unstimmigkeiten mit Vorgesetzten oder Arbeitskollegen auf Ihrem bestehenden Arbeitsplatz? Die Arbeitsassistenz der Miteinander GmbH unterstützt Sie in ganz OÖ kostenlos bei der Suche nach einem passenden Arbeitsplatz oder bei Schwierigkeiten am bestehenden Arbeitsplatz.

Wie können wir Sie unterstützen?

Ausloten Ihrer Fähigkeiten und Stärken, berufliche Orientierung, Erstellung von aktuellen Bewerbungsunterlagen, Bewerbungstraining, Informationen über Förderungen, Beihilfen und arbeitsrechtliche Rahmenbedingungen, Firmenkontakte, Einschulung am Arbeitsplatz, bei Bedarf Gespräche mit Vorgesetzten und Arbeitskollegen etc. Wir bieten auch Betrieben unsere Beratung z.B. über Förderungen an.

Wer kann zu uns kommen?

Menschen mit Beeinträchtigungen/Erkrankungen können nach Beendigung der Schulpflicht von der Arbeitsassistenz unterstützt werden, wie zum Beispiel:

- WiedereinsteigerInnen nach längeren Krankenständen
- Menschen mit Erkrankungen des Bewegungsapparates (Bandscheibenleiden, Arthrosen, Rheuma, Hüft- und Knieleiden)
- nach einem Unfall mit Folgeschäden (Verbrennungen, Schädel-Hirn-Trauma, Verlust von Gliedmaßen, Lähmungen,...)
- Menschen mit einer Geburtsbehinderung
- Menschen mit Erkrankungen des vegetativen Nervensystems (Epilepsie, Multiple Sklerose,...)
- oder bei chronische Erkrankungen (Diabetes, Asthma, Allergien, Morbus Crohn, Herzprobleme,...)
- Menschen mit Lernschwierigkeiten oder Entwicklungsverzögerungen
- sowie Jugendliche bis 24 Jahre mit sozialen und emotionalen Einschränkungen.

Wer finanziert das?

Die Arbeitsassistenz wird vom Bundessozialamt, Landesstelle OÖ und dem Land Oberösterreich aus Mitteln des Ausgleichstaxifonds finanziert. Ziel der Arbeitsassistenz ist es, Menschen mit Beeinträchtigungen/Erkrankungen bei der beruflichen Integration zu unterstützen. Ihnen steht ein multiprofessionelles Team für Beratungsgespräche und Betriebsbesuche zur Verfügung. Miteinander GmbH - Arbeitsassistenz, Schillerstr. 53/1, 4020 Linz, Tel.: 0732/658922, Fax 0732/658922-20, E-Mail: aass.linz@miteinander.com www.miteinander.com

Trinkwasserbefund Reichenthal

Wasserbefund April 2013 Auswertung von Fa. AGES Linz

Wasserleitungskreis 1 (Quellen Miesenwald):

Reichenthal, Niederreichenthal Nr. 1 bis 8, Hayrl Nr. 20, Miesenbach Nr. 10, 12, 14, 18

Physikalische Parameter	Ergebnis	IPW	PW	Einheit
Wassertemperatur	5,1			grad C
Färbung	farblos, klar			
Geruch	kein Geruch			
Bodensatz	kein Bodensatz			
pH-Wert	7,92	6,50– 9,50		
Leitfähigkeit	211	max. 2500		µS/cm
Gelöste Gase				
Kohlensäure, aggressiv	<1,0			mg/l
Chemische Parameter				
Gesamthärte	6,0			°dH
Carbonathärte	4,8			°dH
Calcium (Ca)	38			mg/l
Magnesium (Mg)	3,2			mg/l
NPOC (nicht ausblasbarer org. Kohlenstoff)	1,2			mg/l
Nitrat (NO3)	13,7		max. 50,0	mg/l
Nitrit (NO2)	0,01		max. 0,10	mg/l
Ammonium (NH4 +)	<0,05	max. 0,50		mg/l
Chlorid (Cl)	1,3	max. 200		mg/l
Sulfat (SO4)	20,4	max. 750		mg/l
Eisen (Fe)	<0,030	max.0,200		mg/l
Mangan (Mn)	<0,010	max.0,050		mg/l
Mikrobiologische Parameter				
koloniebildende Einh. bei 22°C Bebrütungstemp.	0	max. 100		KBE/ml
koloniebildende Einh. bei 37°C Bebrütungstemp.	0	max. 20		KBE/ml
Escherichia coli	0		max. 0	KBE/100ml
Coliforme Bakterien	0	max. 0		KBE/100ml
Enterokokken	0		max. 0	KBE/100ml
Pseudomonas aeruginosa	0		max. 0	KBE/100ml

Wasserleitungskreis 2 (Tiefbrunnen Niederholz und Hayrl):

Schwarzenbach, Liebenenthal, Stiftung, Allhut, Böhmendorf (ohne WG), Kohlgrub Nr. 4, Nr. 5, Nr. 6, Miesenbach Nr. 3 teilw. und Nr. 5, 7, 8, Niederreichenthal Nr. 9, 13, 14, 16, 17 bis 22, Hayrl ohne Hausnr. 20

Physikalische Parameter	Ergebnis	IPW	PW	Einheit
Wassertemperatur	6,2			grad C
Färbung	farblos, klar			
Geruch	kein Geruch			
Bodensatz	kein Bodensatz			
pH-Wert	8,06	6,50– 9,50		
Leitfähigkeit	246	max. 2500		µS/cm
Chemische Parameter				
Gesamthärte	7,2			°dH
Carbonathärte	6,8			°dH
Calcium (Ca)	38,5			mg/l
Magnesium (Mg)	7,9			mg/l
NPOC (nicht ausblasbarer org. Kohlenstoff)	0,8			mg/l
Nitrat (NO3)	4,0		max. 50,0	mg/l
Nitrit (NO2)	<0,01		max. 0,10	mg/l
Ammonium (NH4 +)	<0,05	max. 0,50		mg/l
Chlorid (Cl)	3,0	max. 200		mg/l
Sulfat (SO4)	17,4	max. 750		mg/l
Eisen (Fe)	<0,030	max.0,200		mg/l
Mangan (Mn)	<0,010	max.0,050		mg/l
Mikrobiologische Parameter				
koloniebildende Einh. bei 22°C Bebrütungstemp.	20	max. 100		KBE/ml
Koloniebildende Einh. bei 37°C Bebrütungstemp.	0	max. 20		KBE/ml
Escherichia coli	0		max. 0	KBE/100ml
Coliforme Bakterien	0	max. 0		KBE/100ml
Enterokokken	0		max. 0	KBE/100ml



Rund um in Reichenthal G`sund

Jahresschwerpunkt „Oberösterreich bewegt sich“

Wundermittel Bewegung

Am deutlichsten profitieren Herz und Kreislauf von sportlicher Bewegung, aber auch Diabetes und Osteoporose kann durch Krafttraining vorgebeugt werden. Regelmäßiges Training bewirkt eine Umstellung des Stoffwechsels, welche nicht nur das Leben verlängert, sondern auch das momentane Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit steigert. Das sympathische Nervensystem entspannt sich, wodurch der Blutdruck absinkt. Gutes Cholesterin beginnt zu steigen und die Fließeigenschaft des Blutes verändert sich, wodurch der Herzmuskel besser durchblutet wird. Bereits nach 4 Wochen Training können die Herzgefäße 29 Prozent mehr Blut transportieren als zuvor. Diabetes, die Zuckerkrankheit, ist in den Industrieländern auf dem Vormarsch. Die Gründe dafür sind zu wenig Bewegung und zu fettes Essen. Zu Beginn der Erkrankung

sinkt die Empfindlichkeit des Körpers auf Insulin, das für den Transport des Zuckers in die Zelle verantwortlich ist. Regelmäßige Bewegung unterbricht diese Entwicklung, indem sie die Zellen wieder empfänglich für Insulin macht. Diabetes kann so in seinem Verlauf gebremst oder sogar verhindert werden.

Die Entstehung von Osteoporose, dem sogenannten brüchigen Knochen, wird durch einen Mangel an Bewegung begünstigt. Die Kräfte, die während eines Krafttrainings auf den Knochen einwirken, regen die Aktivität der Knochenbildungszellen an. Diese Aufbauprozesse erhalten und verbessern die Knochengesundheit. Um Osteoporose vorzubeugen oder zu therapieren, ist ein gezieltes Krafttraining notwendig. Durch die Kräftigung der Muskulatur reduziert sich auch das Sturzrisiko und somit auch die Gefahr von Verletzungen und Brüchen.

Regelmäßige körperliche Betätigung hat sich als wirkliches „Super-Medikament“ erwiesen. Mit einem derart effektiven Mittel sollte jedoch entsprechend vorsichtig und gezielt umgegangen werden. Wichtig ist vor allem die richtige Dosierung. Gerade ältere Menschen sollten eine Eingangsuntersuchung beim Arzt auf jeden Fall durchführen lassen, um sich nicht zu überfordern. Schwer übergewichtige Personen sollten den Einstieg in ein Bewegungsprogramm über gelenksentlastende Aktivitäten planen, wie z.B: Schwimmen, Radfahren (Ergometer – Zimmerfahrrad), Nordic Walking. Hier noch ein paar Tipps, wie sich Bewegung in den Alltag integrieren lässt:

- Lift vermeiden, Treppen steigen, kurze Strecken mit dem Fahrrad fahren,
- 3 mal pro Woche zumindest 15 Minuten spazieren gehen
- erreichbare Tagesziele setzen

„Wir machen Meter“- Wanderung

5. Oktober 2013 bei Schlechtwetter am 12. Oktober 2013

Treffpunkt: Marktplatz bei der Kirche um 12:45 Uhr

ca. 15 km von Reichenthal über Miesenwald nach Steinschild - Rückweg über Hinterkönigschlag nach Reichenthal um ca. 18.00 Uhr. Anschließend gemütlicher Ausklang im GH Preinfalk
Anmeldung unter 0664 25 2 25 25 Fuchs Sonja (ehem. Dietrich)



Radtour Vorankündigung

Auch heuer findet wieder die Radtour der Gesunden Gemeinde statt.

Termin: **Samstag, 7. September**,
Ersatztermin: **Samstag, 21. September**
Nähere Information und
Anmeldung am Gemeindeamt.

Verordnung Waldbrandschutz

Verordnung der Bezirkshauptmannschaft Urfahr-Umgebung vom 5. März 2013 betreffend den Waldbrandschutz im politischen Bezirk Urfahr-Umgebung.

Auf Grund des §41 Abs.1 des Forstgesetzes 1975, BGBl.Nr. 55/2007 wird verordnet:

§1: In den Waldgebieten des politischen Bezirks Urfahr-Umgebung sowie in deren Gefährdungsbereichen ist jegliches Feueranzünden und das Rauchen verboten. Der Gefährdungsbereich ist überall dort gegeben, wo die Bodendecke oder die Windverhältnisse das Übergreifen eines Feuers durch Funkenflug in den benachbarten Wald begünstigen.

§2: Die Waldeigentümer sind befugt, im Rahmen der Durchführung bekämpfungstechnischer Maßnahmen im Sinne der Forstschutzverordnung, BGBl. II Nr. 19/2003 Rinde und Äste zum Zwecke der Forstschädlingsbekämpfung zu verbrennen. Das Feuer ist zu beaufsichtigen und vor seinem Verlassen sorgfältig zu löschen. Vor Durchführung der Maßnahmen hat der Waldeigentümer das zuständige Gemeindeamt bzw. im Falle der Nichterreichbarkeit die örtliche Feuerwehr zu verständigen.

§3: Dem Waldeigentümer steht es frei, das Verbot in geeigneter Weise ersichtlich zu

machen (§ 41 Abs.3 Forstgesetz 1975).

§4: Übertretungen dieser Verordnung werden gemäß § 174 Abs.1 lit.a Zif. 17 des Forstgesetzes 1975 mit einer Geldstrafe bis zu 7.270 Euro oder mit Arrest bis zu 4 Wochen bestraft.

§5: Diese Verordnung ist in der Amtlichen Linzer Zeitung sowie durch Anschlag an der Amtstafel der Bezirkshauptmannschaft Urfahr Umgebung sowie der Gemeindeämter des politischen Bezirkes Urfahr-Umgebung zu verlautbaren und tritt mit 1. April 2013 in- und mit Ablauf des 31. Oktober 2013 außer Kraft.

Veranstaltungskalender

Juni 2013

Samstag/Sonntag, 29. - 30. Juni ab 9:00 Uhr,
Treffpunkt: Kinderfreundehaus **Familienwochenende**
VA: Kinderfreunde

Samstag, 29. Juni um 15:00 Uhr, Sportplatz
Fußballturnier mit Dämmerchoppen
VA: Union Reichenenthal

Juli 2013

Montag bis Freitag, 5. - 8. Juli ab 13:00 Uhr
Treffpunkt: Kinderfreundehaus
Schulabschluss-Camp, VA: Kinderfreunde

Sonntag, 7. Juli um 9:30 Uhr, GH Preinfalk
50 Jahre Seniorenbund, VA: Seniorenbund

Sonntag, 7. Juli ab 16:00 Uhr, Fischer Hütte
Steckerlfisch essen, VA: Fischer

Freitag, 12. Juli um 19:00 Uhr, Sportplatz
Gallierfest mit „die Jungen Zillertaler“
VA: Union Reichenenthal

Samstag, 13. Juli ab 20:00 Uhr, Sportplatz
Gallierfest mit SMASH, VA: Union Reichenenthal

Mittwoch, 24. Juli ab 14:00 Uhr, Hayrl
Sommerfest, VA: Seniorenbund

Samstag, 27. Juli ab 20:00 Uhr, Schrammhaus
Liebenthal, **Kurvenfest 2013**, VA: FF Stiftung

Sonntag, 28. Juli ganztägig Schrammhaus Liebenthal
Kurvenfest 2013 Frühschoppen, VA: FF Stiftung

August 2013

Samstag, 3. Aug. ab 20:00 Uhr, Festzelt Ortsrand Ost
Jubiläumsfest 125 Jahre FF Reichenenthal
VA: FF Reichenenthal

Sonntag, 4. Aug. ab 9:00 Uhr, Festzelt Ortsrand Ost
Jubiläumsfest 125 Jahre FF Reichenenthal
VA: FF Reichenenthal

Sonntag, 4. August ab 16:00 Uhr, Fischer Hütte
Steckerlfisch essen, VA: Fischer

Samstag/Sonntag, 10. - 11. August, GH Preinfalk
Oberhaider Treffen,
VA: Pfarrangehörigen von Oberhaide

Sonntag, 11. August, 9:30 Uhr, Böhmendorf
150 Jahre Kapelle mit Feldmesse,
VA: Dorfverein Böhmendorf

Sonntag - Freitag, 11. - 16. August, Sportplatz
Faustball Jugendcamp, VA: Union Reichenenthal

Mittwoch - Sonntag, 14. - 18. August, Tennisplatz
Tennis Doppeltournier, VA: Tennis Verein

Donnerstag, 15. Aug., 9:30 Uhr, Pfarrkirche,
Pfarrfest - Maria Himmelfahrt, VA: Pfarre Reichenenthal

Dienstag - Mittwoch, 20. - 21. August, ganztägig
Zweitagesfahrt, VA: Seniorenbund

Freitag - Sonntag, 23. - 25. August, ganztägig,
Faustballturnier und Ortsturnier, Sportplatz
VA: Union Reichenenthal

Samstag, 24. August, ab 13:00 Uhr
Wandernachmittag, VA: Pensionistenverband

September 2013

Sonntag, 1. September ab 16:00 Uhr, Fischer Hütte
Steckerlfisch essen, VA: Fischer

Donnerstag, 5. September, 13:00 - 18:00 Uhr,
Jugendclub Megaplexfahrt, Megaplex Pasching
VA: Sparkasse Reichenenthal

Samstag, 7. September, Ersatztermin 21. September
ganztägig, **Radtour der Gesunden Gemeinde**

Sonntag, 15. September 9:30 Uhr, Pfarrkirche
Erntedankfest, VA: Pfarre Reichenenthal

Mittwoch, 18. September, 13:00 Uhr, St. Stefan a.
Walde **Wandern**, VA: Seniorenbund

Oktober 2013

Samstag, 5. Oktober, Ersatztermin bei Schlechtwetter
am 12. Oktober; **Wir machen Meter - Wanderung**,
12:45 Uhr vor der Kirche, VA: Gesunde Gemeinde

Samstag, 5. Oktober, 14:00 Uhr, Stockhalle
Firmen und Vereinsstockturnier Asphalt,
VA: Union Reichenenthal

Sonntag, 13. Oktober, 9:30 Uhr, Pfarrkirche
Fest der Ehejubilare, VA: Pfarre Reichenenthal

Mittwoch, 16. Oktober, ganztägig, Haslach
Museum-Besuch, VA: Seniorenbund

Samstag, 26. Oktober, ganztägig, Reichenenthal
Wandertag Sektion Stocksport,
VA: Union Reichenenthal

Donnerstag, 31. Oktober, 8:00 - 17:00 Uhr
Sparkasse Weltpartag mit Oktoberfest,
VA: Sparkasse Reichenenthal

November 2013

Sonntag, 3. November, 9:30 Uhr, GH Preinfalk
Landesaltentag, VA: Gemeinde Reichenenthal

Dienstag, 5. November, 14:00 Uhr, GH Preinfalk
Power-Point-Präsentation, VA: Seniorenbund

Samstag, 23. November, 11:00 Uhr GH Preinfalk
Jahreshauptversammlung, VA: Seniorenbund

Dezember 2013

Freitag und Samstag, 6. und 7. Dezember ab 16:00 Uhr
Marktplatz Krampuspunschstand
VA: Union Reichenenthal

Samstag, 7. Dezember, 20:00 Uhr, GH Preinfalk
Herbstkonzert, VA: Musikverein

Sonntag, 15. Dezember, 11:30 Uhr, GH Preinfalk
Weihnachtsfeier, VA: Pensionistenverband

Eröffnung Gasthaus Lorenzmühle

**Wir freuen uns
Ihnen die Eröffnung des
Gasthaus Lorenzmühle
bekannt zu geben!!**

Das Gasthaus liegt direkt am 10-Mühlenwanderweg und zählt zur sechsten Mühle.

Die Familie Käferböck hat die bereits im Verfallenen befindliche Mühle liebevoll neu aufgebaut und das Obergeschoss zu einem Gastronomiebetrieb ausgebaut.

**Öffnungszeiten sind
Dienstag bis Sonntag
von 10 - 24 Uhr
Montag Ruhetag**

Wochentags bieten wir kalte und kleine warme Speisen an, freitags, samstags und sonntags warm und kalt. Gegen Vorbestellung kochen wir natürlich auch gerne unter der Woche warm. Zudem bieten wir auch verschiedene Highlights wie das Kistenbrat'l (Vorbestellung) an.

Parkplätze sind ebenfalls vorhanden. Durch den Offenstall und verschiedenen Koppeln sind natürlich auch Reiter mit Pferd sehr herzlich willkommen.

Also: Auf zur Lorenzmühle

**Auf Euer Kommen freuen sich
Anita und Gerhard Käferböck**
Stiftung 31 - 4193 Reichenenthal
Tel.: +43 (0)7214 50285
Mobil: +43 (0) 664 435553
Homepage: www.lorenzmuehle.at
E-mail: anita.kaeferboeck@lorenzmuehle.at



Bezahlte Einschaltung

150 Jahre Dorfkapelle Böhmendorf

Die Dorfgemeinschaft lädt herzlich zur Wettermesse ein.

**Sonntag, 11. August 2013
um 9.30 Uhr**

Anlässlich der Jubiläumsfeier Messe mit Pater Josef Denkmayr.

Anschließend: Frühschoppen mit dem Duo Urgestein Friedl und Charly.

Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Wir freuen uns sehr auf euer Kommen!

Die Dorfgemeinschaft

Shuttledienst Kirchenplatz

Reichenenthal – Böhmendorf ab 9.00 Uhr

Urlaub 2013

Dr. Alexandra Furlinger

15. - 28. Juli

21. September

Dr. Christian Winkler

22. Juli - 11. August

9. - 11. September